

Gemeindebrief

der beiden evangelischen Kirchengemeinden



Mai – Juli 2025

Er ist
auferstanden!
Er ist
wahrhaftig
auferstanden!

IN DIESEM HEFT

REGIONALISIERUNG /
TEAMBUILDING

Seite 6-7

SILBERNE KONFIRMA-
TION / MESNERSUCHE

Seite 8-9

NEUE LEITUNG KITA
ST. JOHANNIS

Seite 10

DORFBACKOFEN
WEIßENBRUNN v.W.

Seite 12-13

KONFI-AKTION „TRUE
STORY“ / ADONIA

Seite 16-17

WELTGEBETSTAG 2025
Seite 20

....UND VIELES MEHR



Frank Müller, Gisela Müller, Tilo Hannemann, Gabi Lux, Pfarrerin Esther Goldammer, Ralf Stejskal

Liebe Leserinnen und Leser,

das Leben ist ständige Veränderung. Wir sehen es täglich in dieser Welt. Doch auch im privaten Umfeld kann sich, von einem Tag auf den anderen, etwas oder sogar alles ändern. Bei all dem sind wir immer gefordert. Den Kopf in den Sand stecken gilt da nicht und hilft auch nichts. Wir müssen uns den Realitäten stellen, ob wir wollen oder nicht!

Wichtig im Leben ist es, auf seine innere Stabilität, das innere Heilsein zu achten. Das hilft in allen Lebenslagen. Unzufriedenheit, Wut, Groll, Ärger sind da kontraproduktiv und reißen nur herunter. Die hoffnungsvolle Botschaft des Osterlichts in der Auferstehung unseres Herrn, die vor kurzem in den Ostergottesdiensten verkündet wurde oder der

vor uns liegende Pfingstgeist des Herrn kann solch ein inneres Heilmittel sein. Heil für sich selbst und die verwundete Seele.

Veränderungen stehen auch im kirchlichen Bereich immer auf der Tagesordnung. Darüber zu jammern hilft nichts. Wir Christen müssen näher zusammenrücken; vom Kirchturmdenken weg zur Zusammenarbeit in der Region Rödental und darüber hinaus. Auf diesen Weg machen sich unsere Hauptamtlichen, aber auch die einzelnen Kirchenvorstände Rödentals. Wir sind dabei auch schon auf einem sehr guten Weg. Näheres können Sie in diesem neuen Pfarrei-Gemeindebrief lesen.

Ihr Frank Müller
und das gesamte Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental &

Ev. Kirchengemeinde Weißenbrunn v. Wald

Redaktionsadresse: Beetäcker 2, 96472 Rödental

Tel: 09563/729015

verantwortlich: Frank Müller

Druck:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

(Bildquellen: eigene Archiv St. Johannis bzw. Gemeindebrief-Druckerei)

Auflage: 4x jährlich mit jeweils 2100 Exemplaren

kostenlose Verteilung an die Kirchengemeindemitglieder

Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen Verteiler

Pfarrerin Esther Goldammer



Ein Licht – eine Hoffnung

Liebe Leserinnen
und Leser,

es ist ein besonderer Moment im Ostergottesdienst, wenn die Osterkerze zum allerersten Mal angezündet wird. Zum ersten Mal brennt dann die Kerze, die zu allen zukünftigen Gottesdiensten des Jahres und bis zum nächsten Osterfest vom Licht des Ostermorgens erzählen soll. An ihr zünden wir Taufkerzen an und erinnern uns mit ihrem Leuchten daran, dass Gottes Licht stärker als die dunkelste Dunkelheit ist.

Wenn Sie auf das Titelbild des Gemeindebriefs schauen, dann können Sie die Osterkerze entdecken. Blaugrün schimmert sie in diesem Jahr, geschmückt mit dem Kreuz, der aufgehenden Sonne und dem Alpha und Omega. Die beiden Buchstaben bilden den ersten und letzten Buchstaben im griechischen Alphabet. Sie stehen auf vielen Osterkerzen und gehen zurück auf die Offenbarung 22,13 – dort heißt es: *„Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.“* Diese Worte bringen auf den Punkt, worum es an Ostern geht: Christus steht am Anfang allen Lebens – und er ist auch am Ziel, wenn alles vollendet ist. Er umspannt die ganze Zeit.

Und gerade deshalb ist die Osterkerze, die ja für das Licht Christi steht, mit diesen Buchstaben verziert: Sie erinnert daran, dass Christus die Ewigkeit gehört – und dass wir in seiner Hoffnung geborgen sind, vom Anfang bis zum Ende. Dieses Licht gilt für alle Zeit. Das Leben beginnt und endet nicht im Dunkel, es beginnt und endet in Christus.

Damit ist die Osterkerze viel mehr als eine schlichte Dekoration: Die Osterkerze ist sichtbares Evangelium.

Ostern ist das Fest der Hoffnung. Und diese Hoffnung lebt nicht aus der Kraft einzelner, sondern sie verbindet. Sie leuchtet für uns alle. Und so ist es ein schönes, stärkendes Zeichen, dass wir in diesem Jahr die gleiche Osterkerze in beiden Kirchen haben. Dass wir – ganz wortwörtlich – das gleiche Licht teilen, in St. Johannis in Rödental-Oeslau sowie in der Dreifaltigkeitskirche in Weidenbrunn vorm Wald.

Gerade in Zeiten, in denen das Leben uns auseinanderzuziehen scheint, tut es gut, ein gemeinsames Zeichen zu haben. Eine Kerze, die in beiden Altarräumen steht. Ein Licht, das sagt: Wir gehören zusammen. Unsere Gemeinden, unser Glaube, unsere Hoffnung – sie sind getragen von derselben Botschaft. Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Esther Goldammer



Gemeinsam Kirche sein – ein starkes Team für Rödental

Es ist ein großes Geschenk – und in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich: Unsere evangelische Region Rödental ist vollbesetzt! Mit Gemeindeferentin Sabine Mahl, Pfarrer Michael Hofmann, Pfarrer Sascha Ebner und mir, Pfarrerin Esther Goldammer, sind aktuell alle hauptamtlichen Stellen der vier evangelischen Kirchengemeinden besetzt. Eine absolute Ausnahme im De-

kanat Coburg. Dabei merken wir immer stärker: Die Zeiten, in denen jede Kirchengemeinde für sich allein gewirkt hat, sind vorbei. Die Veränderungen in der evangelischen Kirche – strukturell wie personell – fordern uns heraus, enger zusammenzuarbeiten. Und das tun wir gerne! Denn echte Gemeinschaft entsteht nicht nur durch organisatorische Notwendigkeiten, sondern durch Vertrauen, Zeit füreinander – und den Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Deshalb haben wir uns im März bewusst 1,5 Tage genommen und sind gemeinsam in die Jugendbildungsstätte Neukirchen gefahren. Raus aus dem Alltag, rein ins Miteinander. Wir haben gelacht, geredet, diskutiert, gebetet – und uns als Team (noch besser) kennengelernt. Denn: Ein gutes Miteinander fällt nicht vom Himmel. Es braucht Pflege, Aufmerksamkeit und manchmal auch eine Auszeit, um sich neu zu justieren.



Doch unser Blick reicht weiter: Auch als Region Rödental stoßen wir mitunter an Grenzen. Wir sind zu klein, um alle

Herausforderungen allein zu stemmen. Deshalb arbeiten wir eng mit der Region Neustadt bei Coburg zusammen. Dort sind Pfarrerin Godila Baumann, Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste und Pfarrer Joachim Erbrich im Dienst. In vielen Bereichen ergänzen wir uns gut, tauschen uns aus und entwickeln gemeinsame Perspektiven für die Zukunft. Anders geht es auch gar nicht. Denn in der Region Neustadt bei Coburg sind derzeit zwei volle Stellen unbesetzt, sodass wir hier selbstverständlich ebenfalls bei Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten aushelfen.

In Zukunft werden wir auch diese Kooperation weiter stärken und intensivieren. Wir alle wissen, dass die evangelische Kirche sich weiter verändern wird. Die Zusammenarbeit mit Neustadt bei Coburg ist daher keine Ausnahme, sondern anbrechende Zukunft.

Was uns dabei leitet? Der Glaube daran, dass Kirche da lebendig ist, wo Menschen sich miteinander auf den Weg machen. Nicht nebeneinander, sondern miteinander. Nicht jede und jeder für sich, sondern alle gemeinsam. Und das ist vielleicht die größte Stärke unserer Kirche in dieser Zeit des Wandels.

(Pfarrerin Esther Goldammer)



25 Jahre Konfirmation: Zum ersten Mal feiern St. Johannis und St. Marien gemeinsam

Auf den Kassenzetteln steht DM als Währung, Schlecker ist die wichtigste Drogeriekette im Land, die Handys haben keinen Internetzugang und die Mode ist so abenteuerlich, dass sie heute sogar langsam zurückkommt. Die 2000er Jahre halten schon allerhand parat, das Jahr 2000 selbst tut dies aber in besonderer Weise. Schließlich läuft im Radio „Anton aus Tirol“ von DJ Ötzi (absoluter Platz 1 der Charts in diesem Jahr!), die Pokémon erobern die Klas-

senzimmer (und bleiben dort) und die Reality-Show „Big Brother“ wird zum ersten Mal ausgestrahlt. Na? Kommt Ihnen das alles schon unendlich weit weg vor oder haben Sie das Gefühl, das wäre erst gestern gewesen? Tatsächlich liegt das Jahr 2000 nun schon 25 Jahre zurück, womit der Konfirmationsjahrgang dieses besonderen Jahres heuer Silberkonfirmation feiern darf. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben allerdings leider gezeigt, dass die Anmeldedaten konstant gering bleiben, so haben wir immer mal mit drei oder vier Jubilaren Silberkonfirmation gefeiert. Dadurch kam die Idee auf, die Silber-

konfirmation der Kirchengemeinden St. Marien und St. Johannis zusammenzulegen: Schließlich kannten und kennen sich die meisten Jubilare durch die Schule oder das Geschehen in der Stadt. Gemeinsam macht es sowieso mehr Spaß und es kann ein richtiger Festgottesdienst daraus werden. Die Idee war geboren, ab sofort in jedem Jahr abwechselnd in St. Johannis und in St. Marien zu feiern, jeweils mit dem/der Pfarrer/in der anderen Gemeinde und einer optionalen Kirchenführung am Abend vorher durch die Kirche, in der nicht gefeiert wird. Für das letztge-

nannte Angebot danken wir vor allem Kirchenführer Roland Dier, der dies möglich macht. Gesagt getan: Am 30. März 2025 durfte ich mit fast 20 Jubilaren aus St. Marien und St. Johannis eine festliche Silberkonfirmation in St. Marien feiern, die durch die Band Preis-Zeit musikalisch ausgestaltet wurde. Für mich war die Zusammenarbeit mal wieder ein absoluter Gewinn, die Rückmeldungen waren durchweg positiv und ich bin gespannt auf die Silberkonfirmationen der nächsten Jahre!

(PfarrerIn Esther Goldammer)

Mesner/in gesucht

Zum einen
für die
Kapelle Oberwohlsbach



(monatliche Gottesdienste)

zum anderen
für die
**Dreifaltigkeitskirche
Weißenbrunn v. W.**



(ehrenamtliches
Mesner-Team sucht
Verstärkung)

Zum Aufgabengebiet gehören das Heizen der Kapelle bzw. Kirche, Blumenschmuck besorgen, Kerzen anzünden, Glocke läuten sowie die Kollekte zählen.

Wenn Sie sich gerne in der Kirche und für die Kirche engagieren möchten, melden Sie sich bitte im

**Pfarramt St. Johannis (Tel. 729015)
oder im Pfarramt Weißenbrunn v. W. (Tel. 8775)**



Neuer Kita-Leiter in der Kita St. Johannis

Mein Name ist Benedikt Heinen, ich bin 43 Jahre alt und seit kurzem die neue Leitung der Kindertagesstätte St. Johannis in

Rödental.

Gebürtig stamme ich aus Mönchengladbach in Nordrhein-Westfalen. Vor knapp einem Jahr bin ich gemeinsam mit meiner Frau und unseren beiden Kindern nach Ebersdorf gezogen – ein Schritt, den wir ganz bewusst gewählt haben. Hier fühlen wir uns wohl und angekommen.

Seit über vierzehn Jahren arbeite ich als Erzieher. In Nordrhein-Westfalen habe ich mehrere Jahre eine neu eröffnete Kindertagesstätte geleitet, bevor ich als stellvertretende Leitung an der Gründung einer neuen Einrichtung in Großgarnstadt mitwirken durfte.

In meiner pädagogischen Arbeit liegt mir besonders am Herzen, jedes Kind individuell wahrzunehmen – mit seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen. Ich sehe dies als Grundlage für eine gezielte Förderung und eine gesunde Entwicklung. Ebenso wichtig ist mir

eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Familien. Denn nur gemeinsam lässt sich die Entwicklung eines Kindes in den ersten Lebensjahren gut begleiten.

Ich freue mich darauf, die Kindertagesstätte St. Johannis mitzugestalten, Begegnungen zu schaffen und den Alltag der Kinder mit Leben zu füllen.

(Benedikt Heinen)

Ein besonderer Vormittag in der Kita St. Johannis: Großeltern zu Gast

Am 11. April öffnete die Kindertagesstätte St. Johannis ihre Türen für einen ganz besonderen Anlass: den „Oma- und Opa-Vormittag“. An diesem Tag hatten die Großeltern die Gelegenheit, ihre Enkelkinder im Kita-Alltag zu begleiten und einen Einblick in deren tägliches Miteinander zu gewinnen.

Bei Kaffee, Kuchen und selbstgebackenen Keksen – liebevoll von den Kindern zubereitet – entstand eine gemütliche Atmosphäre, die zum Verweilen und zum Austausch einlud. Besonders beliebt war auch die österliche Bastelaktion, an der Groß und Klein mit viel Freude teilnahmen.

Die Kita St. Johannis bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für diesen schönen, generationsverbindenden Vormittag.

Agapemahl wieder in der Kirche St. Johannis

Am Gründonnerstag fand in unserer St. Johanniskirche wieder ein ganz besonderer Gottesdienst statt. Gemeinsam feierten wir ein Agapemahl in Erinnerung an das letzte Abendmahl unseres Herrn Jesus Christus mit seinen Jüngern. Im Mittelgang des Kirchenschiffes wurde eine lange Festtafel aufgebaut, die von fleißigen Helfern festlich geschmückt wurde

Die Resonanz war heuer wieder sehr groß und so war es nicht verwunderlich, dass die rund 42 Plätze an der Agapemahl-Tafel alle besetzt waren. Pfarrerin Esther Goldammer wies auf den besonderen Abend an diesem besonderen Ort hin, an dem sich die Gemeinschaft erinnern soll, an das letzte Essen, an das letzte Fest, an das erste Abendmahl unseres Herrn. Sie betonte auch, dass hier die Gemeinschaft nicht irgendwo zusammenrückt, sondern in unserer Kirche, vor dem Altar, am gedeckten Tisch mit Brot und Wein, sie sich bergen lässt von den alten Mauern, in denen vertraute Worte und Lieder gesprochen werden, Gemeinschaft gespürt wird, untereinander und mit Gott, dem Vater, der alles schafft und erhält,

dem Sohn, der alles gegeben hat und dem Heiligen Geist, der uns glauben und lieben lässt.

Nach der Predigt und dem Abendmahl fand das gemeinschaftliche Sättigungsmahl statt. Hier gab es Fladenbrot, Oliven, verschiedenen Kräuterquark sowie Wasser, Traubensaft und Wein. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von unserem Organisten Julian Löhr am Klavier.

Um einen solchen feierlichen Gottesdienst zu feiern, bedarf es vieler Helfer. Vielen herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer für den Aufbau und Abbau in der Kirche und die vielen zubereiteten leckeren Speisen. Nur gemeinsam ist so etwas zu stemmen und wir können wirklich stolz sein auf so eine tolle Gemeinschaft, die zusammenhält in unserer Kirchengemeinde.

Auch die Gottesdienstbesucher waren wieder hellauf begeistert von diesem Agapemahl.

(Ralf Stejskal)



Bild: Martin Sperschneider



Mit Liebe gebacken – Konfirmationskuchen aus dem Dorfbackofen

Wenn im Froschgrund Konfirmation gefeiert wird, dann duftet es schon Tage vorher herrlich nach frischem Kuchen – und zwar nicht aus irgendeiner Backstube, sondern aus dem traditionellen Dorfbackofen. Denn hier wird nicht einfach nur gebacken – hier wird Gemeinschaft gelebt.

Die Ausgangsfrage ist dabei: Wie kann man den Menschen eine Freude bereiten, die der/die Konfirmand/in ein Geschenk vorbeibringen? Kuchen stößt bei allen Menschen auf offene Herzen. So ist es schon eine alte Tradition, als Dank Kuchen auszufahren. Die Familie Michel aus Weißenbrunn vorm Wald hat es in

diesem Jahr ganz besonders gemacht – auch, weil es in der Familie eben so üblich ist. Gemeinsam haben sie für die Konfirmation gebacken, und zwar am Dorfbackofen im Garten der alten Schule in Weißenbrunn vorm Wald. Das



Team des Dorfbackofens hatte extra dafür den Termin zum Brotbacken verschoben und stand mit Rat und Tat zur Seite – ganz einfach ist es eben nicht, aus so einem großen Ofen leckeren Kuchen herauszubekommen.

Die ganze Familie hat mit angepackt: Teig kneten, Bleche vorbereiten, Rezepte vergleichen, Holz nachlegen, Hitze prüfen... und natürlich: probieren! Denn wenn dann der erste Käsekuchen duftend aus dem Ofen gezogen wird und er genau die richtige Farbe hat, dann weiß

man: Das war die Mühe wert.



Natürlich braucht es dabei ein gutes Händchen: Vor allem die richtige Hitze zu erwischen, ist – im wahrsten Sinne des Wortes – ein Spiel mit dem Feuer. Gut, dass das Brotbackteam hier schon viel Erfahrung gesammelt hat. Aber genau das ist es, was diesen Moment so besonders macht. Es ist kein „schnelles Kuchenbacken“, sondern ein liebevoller

Prozess, bei dem jeder Handgriff zählt und jeder seinen Platz hat. Und es ist auch ein bisschen aufregend – ein schöner Stress, wie man so sagt.

Denn was dabei entsteht, ist mehr als Kuchen. Es entsteht ein Gefühl von Zusammenhalt. Eine Vorfreude, die man teilen kann. Eine Vorbereitung auf die Konfirmation, die nicht nur in der Kirche, sondern auch rund um den Ofen ihren Platz hat.

So wird Konfirmation im Froschgrund zu einem echten Familienfest – mit allem, was dazugehört: Glauben, Gemeinschaft, und ganz viel Gebäck.

(Pfarrerin Esther Goldammer)





Truestory: Jugendwoche mit Tiefgang in Mönchröden und Musical „Mose“ in Coburg

Vom 11. bis 15. April 2025 verwandelte sich das Refektorium in Mönchröden in einen lebendigen Treffpunkt für Jugendliche. Unter dem Motto „truestory“ bot der CVJM Coburg in Kooperation mit den evangelischen Kirchengemeinden Rödental und der Region Neustadt bei Coburg eine Woche voller inspirierender Impulse, Musik, Workshops und Gemeinschaft. Jeder Abend stand unter einem besonderen Thema, das zum

Nachdenken und Austausch anregte. Zum Beispiel „Wer bin ich wirklich?“ als Auseinandersetzung mit der eigenen Identität oder „Glaube – mehr als ein Gefühl?“, bei der es um Tiefe und Bedeutung des Glaubens ging. Die Abende waren geprägt von Musik, spannenden Challenges, Interviews und vielem mehr, was die Jugendlichen begeisterte und zum Mitmachen animierte.

Den krönenden Abschluss der Jugendwoche bildete die Aufführung des Adonia-Musicals „Mose – gerettet & befreit“ am 16. April im Kongresshaus Coburg. Rund 70 Jugendliche aus Fran-

ken brachten die biblische Geschichte mit Chor, Theater, Tanz und Live-Band auf die Bühne. Die moderne Inszenierung und die mitreißenden Songs machten die zeitlose Botschaft von Freiheit und Vertrauen auf Gott für alle Generationen erlebbar. Ein wahnsinniger Erfolg, dass mehr als 700 Menschen sich einen ganzen Abend einer biblischen Geschichte widmeten. Die Jugendlichen kamen anschließend bei Gastfamilien in Coburg, Rödental und Umgebung unter, bevor sie am nächsten Tag zum nächsten Veranstaltungsort aufbrachen.

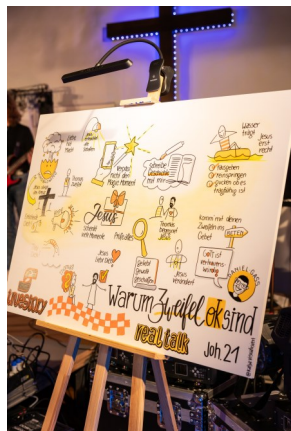
Beide Veranstaltungen zeigten eindrucksvoll, wie lebendig und relevant der christliche Glaube für junge Menschen heute ist. Ob in der intensiven Auseinandersetzung mit persönlichen Themen während der Jugendwoche

oder durch die kreative Darstellung biblischer Geschichten im Musical – der Glaube wurde greifbar und erlebbar.

(Pfarrerin
Esther Goldammer)



Musical ADONIA: Moses



Luftholen! Sieben Wochen ohne Panik

So lautete das Motto der diesjährigen Fastenaktion der Evangelischen Kirche Deutschland

Die vier evangelischen Kirchengemeinden Rödental feierten gemeinsam diese Fastenaktion in der Passionszeit mit sechs Andachten in unseren Gotteshäusern St. Johannis, der Bergkirche in Höhn, in St. Marien Einberg, im Gemeindehaus in Weißenbrunn v. W., in der Christuskirche in Mönchröden und zum Schluss in der Kapelle Oberwohlsbach. Man konnte inmitten der täglichen Hektik und der Angst auf dieser

Welt einmal innehalten, sich besinnen und Luftholen. Schöne Impulse für das eigene Leben.

Ich war bei allen Andachten dabei, war begeistert von dieser tollen Team-Aktion aller Rödentaler Kirchengemeinden und von dem sehr großen Zuspruch, der sich in der großen Anzahl der Gottesdienstbesucher widerspiegelte. Ein besonderer Dank an die Liturgen an den Abenden, Prädikant Frank Müller, Prädikantin Gabi Hantke, Pfarrer Hofmann, Pfarrer Ebner, unsere Gemeindereferentin Sabine Mahl und last but not least unsere Pfarrerin Esther Goldammer für die sehr schönen Impuls-Andachten.

Wem die Aktion gefallen oder Anregungen hat, kann uns gerne ein Feedback schreiben. Hier unsere Mailadresse:

pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de.

Wir würden uns darüber sehr freuen.

(Ralf Stejskal)



ÜBER DEINE
STIMME
WÜRDEN WIR UNS
FREUEN!

GANZ EGAL, OB MANN ODER FRAU!



Melde dich bitte bei: Petra Heubner

Tel. 09563/50604

- aus Freude am Singen -

Choradstanten Weißbrunn v. Wald

Weltgebetstag 2025

Am 7. März 2025 feierten die vier evangelischen Kirchengemeinden Rödental sowie die katholische Kirchengemeinde St. Hedwig den Weltgebetstag, dessen Gottesdienstordnung von Frauen der Cookinseln vorbereitet wurde. Viele waren gekommen, um die Kultur und spirituelle Kraft der Cookinseln kennenzulernen.

„Kia orana“ – mit diesen Maori-Worten begrüßten wir uns und wünschten uns damit ein langes, strahlendes Leben. Der feierliche Gottesdienst stellte die Schönheiten und Herausforderungen der Inseln in den Mittelpunkt. Texte, Gebete, Lieder und Tänze drückten den Wunsch nach Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung aus.

Doch die Inseln sind auch von Klimawandel und wirtschaftlichen Interessen der Industriestaaten bedroht.

Nach dem Gottesdienst genossen wir an festlich geschmückten Tischen ein reichhaltiges Buffet mit landestypischen Köstlichkeiten, zubereitet von Frauen der Gemeinden. Die Weltgebets-tags-Kerze wurde an St. Hedwig überreicht, wo 2026 der nächste Weltgebetstag unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“ von Frauen aus Nigeria gestaltet wird. Im vergangenen Jahr konnten wir die Projekte des Weltgebetstags mit Spenden von 694,50 € unterstützen.

(Christine Winkler)





SEGEN UND EVANG. TRAUUNG
FÜR LANG- UND KURZENTSCHLOSSENE

25.5.25

Einfach Heiraten

IM DEKANAT COBURG

**In der Kirche
oder unter freiem Himmel
von 10 – 16 Uhr**

Wo: Evang. Kirche
Hohe Straße 19
96487 Dörfles-Esbach

Info: gabriele.toepfer@elkb.de
0151-18460863

Nähere Infos unter

www.evangelisch-gemeinsam.de/einfach-heiraten



Verlag: Fischer Krüger

Seitenanzahl: 576

ISBN/Artikelnummer:

9783365005521



Die wilde Schönheit der Nordseeküste, ein geheimnisvolles Schiffswrack und zwei Frauen, verbunden durch das Meer

St. Peter, 1955: Tillas Welt ist das Meer. Sie will nicht heiraten, sondern tauchen. Nicht eingeengt werden, sondern die Freiheit der Wellen spüren. Dabei entdeckt sie in der Tiefe der Nordsee ein altes Schiffswrack, von dem sich die Fischer seit Generationen Legenden erzählen. In Tilla wächst der unbändige Wunsch, seine Geheimnisse zu lüften.

Auf einer Nordseeinsel, 1633: Die junge Nes sucht mit ihrer Mutter in einem Begonnenkonvent Zuflucht vor ihrer Vergangenheit. Doch bald wenden sich die Inselbewohner gegen die Frauen und gefährliche Anschuldigungen machen die Runde. Zeitgleich taucht am Horizont ein geheimnisvolles Schiff auf, das Rettung oder Verderben bedeuten könnte ...

»Wie der Sog des Meeres zieht einen dieses Buch in seinen Bann – bis man stauend vor dem Ende steht wie vor einem gehobenen Schatz.« Miriam Georg, Bestsellerautorin von »Elbleuchten« und »Das Tor zur Welt



Verlag: Verlagsgruppe HarperCollins

Seitenanzahl: 192

ISBN/Artikelnummer:

9783365005521

"... der Junge wird Euch mit seinen sieben Jahren die Fantasie lehren wie ein Michelangelo die Farbe..."

Paris 1821, am Institut National des Jeunes Aveugles, Frankreichs nationaler Blindenanstalt: Es ist die „Nachtschrift“ eines gewissen Charles Barbier, die den blinden Louis Braille in tiefes Grübeln versetzt. Fasziniert streicht der Junge mit den Fingerkuppen über die erhabenen Zeichen und stellt sich die eine Frage: Ist diese Schrift, die ursprünglich als Geheimschrift für das Militär ersonnen war, etwa das Vehikel in die Freiheit? Und siehe da – nach anfänglichen Schwierigkeiten gelangt er zu sechs einfachen erhabenen Punkten. Sie sind – so wird ihm bewusst – der Schlüssel zu all dem Wissen, das in den Büchern der Sehenden schlummert und nach dem er unendlich dürstet.

Ein atmosphärischer Roman über das Leben eines beeindruckenden Mannes, dessen Erfindung so vielen die Welt eröffnet: Louis Braille.

St. Marien Einberg:

Samstag, 10. Mai 2025 um 09:00 Uhr Frauenfrühstück

Sonntag, 25. Mai 2025 ab 10:00 Uhr Gemeindefest

Donnerstag, 26. Juni 2025 um 19:30 Uhr Meditatives Tanzen

Christuskirche Mönchröden:

Gesangsduo „FLAIR“



LIEDER für die Seele

Ein Konzertabend für **JEDERMANN** zum
träumen, wohlfühlen und berührt sein

mit dem **Gesangsduo „FLAIR“** aus Kronach

**am Samstag, dem 31. Mai 2025, um 18:00 Uhr,
in der Christuskirche Mönchröden.**

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert. Danach können Sie den Abend mit einem Gläschen Maibowle und anderen Leckereien ausklingen lassen.

Der Eintritt ist frei. Für freiwillige Spenden danken wir herzlich.



„Gut zu hören ist unverzichtbar.

Ein Akustiker, dem Sie vertrauen, auch.

Wir sind für Sie da. Seit 1980.“



Die Akustiker

EXPERTEN FÜR KOMMUNIKATION.

Wir bieten Ihnen:

- Kostenlose Höranalyse
- Hörsysteme aller Preisklassen
- Unverbindliches Probetragen
- Zubehör wie TV-Sets, Telefone und Kommunikationslösungen
- Pflegeprodukte
- Gehörschutz
- kompetente, diskrete Beratung
- Hörsysteme namhafter Hersteller

IM TEAM VON

OPTIK
Müller

COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins
für Auge und Ohr.*

Rödental, Bürgerplatz 5
Tel. 0 95 63 / 26 26

Coburg, Mohrenstraße 31
Tel. 0 95 61 / 98 49

Bad Rodach, Markt 12
Tel. 0 95 64 / 92 89 710

www.optikmueller.de



„Café Verschnaufpause“

jeden Dienstag 10:00–12:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum

Suppenküche

Termin: 15.05. 12.06. 17.07.

12:00 Uhr Ort: Gemeindezentrum

Bibelkreis

Mittwoch 18:00 Uhr - 14tägig

Gabi Lux Tel: 5493820

Gisela Müller Tel: 1046

Posaunenchor Weißenbrunn v. W.

probt nach gesonderten Absprachen im Gemeindehaus von Weißenbrunn v. W. Weitere Bläserinnen und Bläser dürfen gerne mitmachen.

Bitte einfach bei Christian Kern (Tel: 09563/308309) melden.

Bläserausbildung findet nach Absprache statt. Kontakt: Norbert Sochor Mobil: 0151/68123441

UHU-Kreis („unter Hundert“)

im Gemeindehaus Weißenbrunn v. W.

Termin: 03.07. 15:00 Uhr

Gemeindereferentin Sabine Mahl

Tel. 09563/5093053, Mobil: 0170/6144600

Seniorenkreis

14:00 Uhr **NEUE ZEIT** Mittwoch

14.05. 18.06. 16.07.

Ort: Gemeindezentrum

Pfarramt Tel: 729015

Choradstanten

Singen jeden Dienstag um 19:30 Uhr Gemeindehaus in Weißenbrunn v. W.

– in den Schulferien keine Probe–
Leitung: Anke Kroll

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Wichtige Adressen

Unsere Homepage: www.pfarrei-roedental.de

Pfarramt St. Johannis

Gabi Lux, Beetäcker 2, 96472 Rödental
Tel: 09563/729015
Email: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de
Di, Mi, Fr. 09:00—12:00 Uhr; Do. 15.00—17:00 Uhr
Bankverbindung: IBAN DE97 7836 0000 0002 5917 58

Pfarramt Weißenbrunn V. W. **Barbara Hannemann**, Bergheimstr. 32, 96472 Rödental
Tel: 09563/8775
Email: pfarramt.weissenbrunn-vorm-wald@elkb.de
Donnerstag: 08:30—11:30 Uhr
Bankverbindung: IBAN DE95 7836 0000 0002 2105 84

Pfarrerin

Esther Goldammer (geb. Böhnlein)
Tel: 09563/729018; Mobil: 0160/90565919
Email: esther.goldammer@elkb.de

Gemeindereferentin

Büro: Beetäcker 2,
96472 Rödental

Sabine Mahl
Mobil: 0170/6144600
Email: sabine.mahl@elkb.de

Pfarrei-Vertrauensleute

Frank Müller (St. Johannis), Tel: 0160/7434398;
Email: fraenklin.mueller@elkb.de

Tilo Hannemann (Weißenbrunn v. W.), Tel: 09563/8740
Email: tilo.hannemann@elkb.de

Fritz-Anke-Kita

Tel: 09563/8660; FAX: 09563/308349
Email: kita.pfarrer.fritz.anke.roedental@elkb.de

Kita Tigerente

Tel: 09563/3567; FAX: 09563/308169
Email: kita.tigerente@elkb.de

St. Johannis-Kita

Tel: 09563/6869; FAX: 09563/309313
Email: kita.st.johannis.roedental@elkb.de

Welt-Laden e.V.

Verkauf im Gemeindezentrum St. Johannis

Christi Himmelfahrt

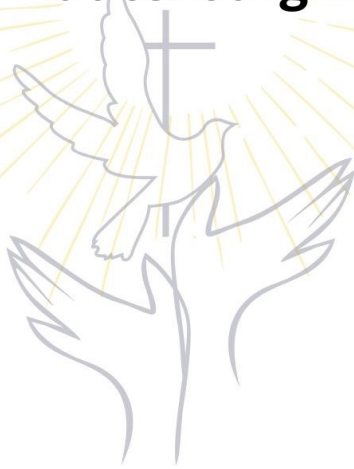
29. Mai 2025

***Herzliche Einladung zu unseren
Gottesdiensten:***

***10:00 Uhr in Fornbach am
Feuerwehrhaus***

*Mit Posaunenchor, anschließend gibt
es Bratwürste und Getränke*

***12:00 Uhr Kurzandacht auf der
Lauterburg***



St. Johannis &
Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v. W.